

Hanse Passage

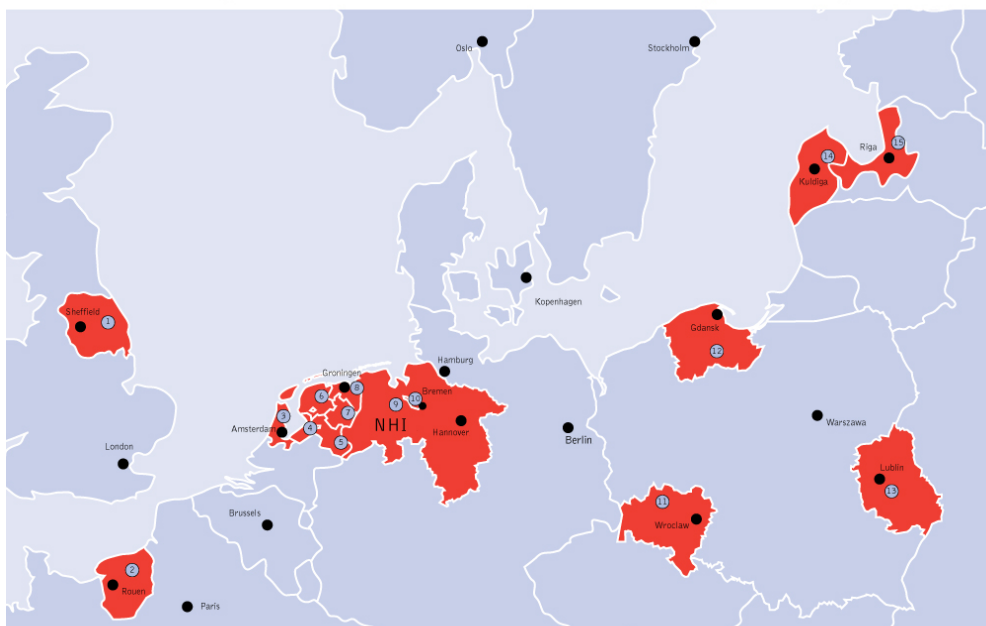
Bildung von Netzwerken und Erfahrungsaustausch zwischen europäischen Regionen

Die Beschränkungen, die die nationalen Grenzen einer ausgewogenen, nachhaltigen Entwicklung innerhalb der EU auferlegen, müssen durch transnationale Kooperation bei Themen von gemeinsamem Interesse überwunden werden. Diese Zusammenarbeit beruht auf dem Austausch von Erfahrung und Wissen in vielen Feldern der regionalen Entwicklung.

Die Erweiterung der EU wird mehr Handel und Tourismus und damit steigenden transnationalen Güter- und Personenverkehr hervorbringen. Dies erfordert auch mehr Kooperation und Austausch über politische Strategien. Nationale und regionale Regierungen innerhalb der EU müssen auf diese Entwicklungen reagieren und neue politische Strategien und Maßnahmen entwickeln.

Das Hanse Passage Programm wurde konzipiert, um starke, multinationale Partnerschaften zwischen den regionalen Akteuren zu entwickeln. Die Hanse Passage ist eine regionale Rahmenmaßnahme innerhalb des EU-Gemeinschaftsprogramms INTERREG IIC. Das Programm entstand aus einer zehnjährigen multilateralen Kooperation zwischen den Partnern der Neuen Hanse Interregio (NHI) – den deutschen Bundesländern Bremen und Niedersachsen sowie den nordniederländischen Provinzen Groningen, Drenthe, Fryslân und Overijssel. Diese entschieden im Jahre 2002 ihre Kooperation unter Einbeziehung weiterer Partner in einer so genannten „Regionalen Rahmenmaßnahme“ (Regional Framework Operation - RFO) zu intensivieren. Im Programm arbeiten 182 Organisationen aus den folgenden fünfzehn Regionen in vier alten EU- und zwei Beitrittsländern zusammen, Lead Partner der Hanse Passage ist die niederländische Provinz Groningen.

Partnerregionen im *Hanse Passage* Programm



- | | | | |
|--|---|---|--|
| 1 Yorkshire and Humber
www.YHAssembly.gov.uk
www.yorkshire-forward.com | 5 Provincie Overijssel
www.prv-overijssel.nl | 9 Niedersachsen
www.niedersachsen.de | 12 Pomorskie
www.woj-pomorskie.pl |
| 2 Haute-Normandie
www.region-haute-normandie.fr | 6 Provincie Fryslân
www.fryslan.nl | 10 Bremen
www.bremen.de | 13 Lubelskie
www.lubelskie.pl |
| 3 Provincie Noord-Holland
www.noord-holland.nl | 7 Provincie Drenthe
www.drenthe.nl | 11 Dolnoslaskie
www.umwd.pl | 14 Kurzeme Region
www.kuldiga.lv |
| 4 Provincie Flevoland
www.flevoland.nl | 8 Provincie Groningen
www.provinciegroningen.nl | | 15 Riga Region
www.rigaregion.lv |

Die Partnerregionen stehen vor den gleichen Herausforderungen: Wie können die regionalen Strategien angepasst und die Regionen ökonomisch gestärkt werden? Gleichzeitig besteht der starke Wille, die effektivsten Wege und besten Verfahrensweisen zu identifizieren, um einerseits die regionalen Defizite anzugehen und andererseits von den Chancen der veränderten Bedingungen in der erweiterten EU zu profitieren.

Das Programm widmet sich dem Informations- und Erfahrungsaustausch in den folgenden drei Themenfeldern:

- A Entwicklung neuer politischer und administrativer Strategien
- B Verbesserung der sozialen und ökonomischen Planung
- C Innovationsförderung und Entwicklung des Potenzials der Humanressourcen

Ziele sind:

- Ein gemeinsamer Lernprozess anhand existierender politischer Strategien
- Die Verbesserung der nachhaltigen und ausgewogenen Entwicklung in den Regionen
- Die gemeinsame Entwicklung lokaler Standortfaktoren

Die Hanse Passage verfügt über ein Gesamtbudget von 8,7 Millionen Euro. Davon werden rund 5,3 Millionen Euro aus dem INTERREG III C Programm der EU bereitgestellt. Dieses wird vom Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) als Teil des Strukturfonds finanziert. Die Einzelprojekte im Rahmen der Hanse Passage haben Budgets bis zu 300.000 Euro.

Der Wert eines solchen Programms drückt sich weniger in der Summe des Budgets, als vielmehr in der Zahl und Qualität der aufgebauten transnationalen Netzwerke aus. Auch hier sind die Zahlen allerdings recht eindrucksvoll. Die RFO Hanse Passage hat inzwischen etwa die Hälfte ihrer Laufzeit (von April 2003 bis Dezember 2007) hinter sich. In den 23 Einzelprojekten findet Netzworkebildung und Erfahrungsaustausch zwischen mehreren hundert Experten aus 182 Organisationen statt. In bis heute mehr als 50 internationalen Veranstaltungen werden die anstehenden Themen der jeweiligen Fachgebiete behandelt.

Das Programm umfasst folgende Einzelprojekte:

Cluster A - Entwicklung neuer politischer und administrativer Strategien

- Water Framework Directive
- "eGovernment" in den Hanse Passage Regionen
- Best-Practice Modelle für regionale Parlamente
- Nutzung von „E-Participation“
- Regionale Dienste in Mobilität und Gesundheit
- Die Hanse als ein ferner Spiegel
- "Youth Participation" in der regionalen Politik

Cluster B - Verbesserung der sozialen und ökonomischen Planung

- Regionale Produkte
- Business Support
- Exchange to Export
- Stadtplanung unter Einbeziehung von Hafenanrealen
- Gründerförderung
- Strategic Logistics Alliance
- Nachhaltigkeit

Cluster C - Innovationsförderung und Humanressourcen

- Wissenstransfer in der beruflichen Bildung
- Innovation und Technologieinstitute
- Modernisierung der Schule für lebenslanges Lernen
- Entwicklung der Mobilität in der beruflichen Bildung
- Wissenstransfer-Netzwerk
- Innovative Regionen
- Verbessertes Zugang zu lebenslangem Lernen
- Ältere auf dem Arbeitsmarkt
- Transnationale Mobilität auf dem Arbeitsmarkt

In den vielen direkten Treffen zwischen Experten aus Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Lettland, Polen und den Niederlanden werden die kulturellen, organisatorischen und finanziellen Unterschiede der EU-Mitgliedsstaaten sichtbar. Gleichzeitig aber wächst das Bewusstsein, dass alle 15 Hanse-Passage Partnerregionen sehr kompatible Vorstellungen zu ihrer Rolle im zukünftigen Europa haben. Die Konfrontation mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten in konkreten Kooperationsprojekten gibt einen deutlich besseren Einblick in Lösungen der gemeinsamen Problemstellungen als schriftliche Information dies könnte.

Die entstandenen Netzwerke zwischen Experten und öffentlich Bediensteten können und sollen ihren Nutzen weit über das Hanse Passage Programm und die gegenwärtige Förderperiode hinaus entfalten.